



DIE
LEISTUNGSSPORTKONZEPTION
DES THÜRINGER HANDBALLVERBANDES

Erarbeitung

Christian Roch

Vorsitzender Leistungssportausschuss im
Präsidium des Thüringer Handballverbandes

Claudia Stehr

Ehemalige Landestrainerin des Thüringer
Handballverbandes

Dezember 2016

Inhalt

Präambel

1	Allgemeine Feststellungen	1
1.1	Grundlagen der Leistungssportarbeit	1
1.1.1	Ethische Grundlagen	1
1.1.2	Sportfachliche Grundlagen	2
1.2	Zielstellungen der Leistungssportarbeit	2
1.2.1	Allgemeine Ziele	2
1.2.2	Kurzfristige Zielstellungen	3
1.2.3	Mittel- und langfristige Zielstellungen	4
2	Bereich Nachwuchsleistungssport	4
2.1	Struktur der Auswahlsichtung	4
2.1.1	Männliche Auswahlmannschaften	4
2.1.2	Weibliche Auswahlmannschaften	6
2.2	Trainerpool	7
2.2.1	Fachbereiche	7
2.2.2	Anforderung zur Qualifikation der Auswahltrainer	7
2.2.3	Weiterbildung der Auswahltrainer	8
2.3	Maßnahmenkatalog	8
2.3.1	Zusammenarbeit mit den Leistungsvereinen im THV	8
2.3.1.1	ThSV Eisenach	9
2.3.1.2	THC Erfurt / Bad Langensalza	9
2.3.2	Arbeit der Bezirksstützpunkte	9
2.3.3	Arbeit der Landesstützpunkte	10
2.3.4	Lehrgänge der THV Auswahlmannschaften	10
2.3.5	Turnierteilnahmen der THV Auswahlmannschaften	10
2.3.6	Finanzierung der Auswahlmaßnahmen	11
3	Bereich Traineraus- und Weiterbildung	11

3.1	Allgemeine Ziele	11
3.2	Struktur und Aufgaben der Arbeitsgruppen	11
4	Abschluss	13

Präambel:

Das Ziel des THV Präsidiums ist die Verbesserung und nachhaltige Etablierung einer auf nationaler Ebene konkurrenzfähigen Leistungssportebene im Bereich der männlichen und weiblichen Nachwuchsauswahlmannschaften. Dazu bedarf es grundlegender struktureller Veränderungen im Nachwuchsleistungssport sowie in der Aus- und Weiterbildung unserer Trainer. Diese Veränderungen müssen einhergehen mit einer verlässlichen Finanzierung von Auswahlmaßnahmen und der konsequenten Mitarbeit aller Vereine des THV.

Zur nachhaltigen Umsetzung dieser Ziele hat der Thüringer Handballverband in seiner vom Verbandstag bestätigten Satzungsänderung im November 2016 die Bereiche Nachwuchsleistungssport und Lehre in einem neu begründeten Leistungssportausschuss zusammengefasst.

Die vorliegende Leistungssportkonzeption dient gleichermaßen als Leitfaden zum Aufbau dieser veränderten Strukturen wie auch der dauerhaften Orientierung an den grundlegenden Zielen des THV für den Leistungssportbereich. Sie unterliegt einer steten Weiterentwicklung durch den Leistungssportausschuss in Zusammenarbeit mit dem Präsidium des THV.

1 Allgemeine Feststellungen

Der Leistungssportausschuss umfasst die Bereiche „Nachwuchsleistungssport“ und „Traineraus- und Weiterbildung“ und arbeitet unter Anleitung und Verantwortung des Ausschussvorsitzenden im Sinne des Thüringer Handballverbandes als selbständiges Gremium im Präsidium des THV mit. Der Ausschussvorsitzende vertritt das Gremium bei den Präsidiumssitzungen des THV mit Stimmrecht.

Die Arbeit des Leistungssportausschusses wird in verschiedenen Arbeitsgruppen (AGs) verrichtet, welche nach Abstimmung mit dem Ausschussvorsitzenden jeweils autark tagen und Beschlussfassungen in Form von Anträgen zu den verschiedenen Themen vorbereiten, formulieren und im Leistungssportausschuss zur Abstimmung bringen.

1.1 Grundlagen der Leistungssportarbeit

1.1.1 Ethische Grundlagen

Alle Mitarbeiter des Leistungssportausschusses im THV sowie alle Auswahltrainer in den Bezirken und der Landesauswahl arbeiten im Sinne der Weiterentwicklung des Thüringer Handballs im Allgemeinen und der Verbesserung der Thüringer Auswahlmannschaften im Speziellen vertrauensvoll zusammen.

Alle Mitarbeiter verpflichten sich zur Einhaltung der Regeln zum Kinder- und Jugendschutz im Sinne der vom LSB Thüringen 2010 veröffentlichten „Erklärung zum Kinderschutz“ und unterzeichnen den damit im Zusammenhang stehenden „Ehrenkodex“.

Die Orientierung am Talent sowie der Persönlichkeit der Kinder und Jugendlichen, an ihren Wünschen, Zielen und Möglichkeiten genießt oberste Priorität bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und bei der weiteren sportlichen Laufbahnberatung. Die Zielstellung des Schaffens einer „Dualen Ausbildung“, also der möglichst optimalen Vereinbarkeit von Schule / Ausbildung und Sport, ist dabei besonders zu beachten.

1.1.2 Sportfachliche Grundlagen

Das Leistungssportkonzept des THV basiert auf den sportartspezifischen Grundlagen der Rahmentrainingskonzeption des Deutschen Handballbundes DHB. Die hier aufeinander aufbauenden und altersgerechten Ausbildungsziele finden sich auch in dem durch die Verantwortlichen im Leistungssportausschuss in Zusammenarbeit mit der Landestrainerin erarbeiteten „Sportlichen Konzept“ des THV wieder. Die aktive Kommunikation mit den für den Nachwuchsleistungssport verantwortlichen Gremien und Personen im DHB soll bei der Weiterentwicklung zusätzlichen fachlichen Input erwirken, so dass eine dauerhafte Aktualität der sportfachlichen Anforderungen garantiert wird.

Das Sportliche Konzept ist von den Mitgliedern des Leistungssportausschusses, insbesondere von den Auswahltrainern in Zusammenarbeit mit der Landestrainerin stetig weiterzuentwickeln. In der Arbeit mit den Auswahlmannschaften stellt sie den Rahmen der verschiedenen Ausbildungsziele dar, der unbedingt einzuhalten und umzusetzen ist. Die Kontrolle obliegt dabei der Landestrainerin.

1.2 Zielstellungen der Leistungssportarbeit

1.2.1 Allgemeine Ziele

Die übergeordneten Ziele des Leistungssportausschusses innerhalb des THV können wie folgt umrissen werden:

- Etablierung des Leistungsbereiches „Handball männlich“ am Erfurter Sportgymnasium „Pierre de Coubertin“ (Synergien mit dem weiblichen Bereich nutzen und Möglichkeiten ausbauen)
- Etablierung eines „Best-Practice“-Informationsmodells für die Vereine zum nachhaltigen Ausbau von Kooperationen zwischen Vereine und Schule / Kita im Sinne der Mitgliedersteigerung und steigenden Mannschaftsmeldezahlen
- Fachliche Unterstützung der interessierten Funktionäre der Vereine und des Verbandes

- Verbesserung des allgemeinen handballerischen Grundniveaus in allen Ligen und insbesondere in den leistungsorientiert arbeitenden Vereinen
- Verbesserung, Erweiterung und Flexibilisierung der Traineraus- und weiterbildungsangebote
- Mehr Lizenztrainer für die Arbeit mit unseren Nachwuchsspielern motivieren
- Bessere Verzahnung mit den anderen Ausschüssen im THV, insbesondere mit dem Spiel- und Schiedsrichterausschuss sowie der Technischen Kommission
- Positive mediale Öffentlichkeitsarbeit in Printmedien, Sozialen Medien etc.
- Mitarbeit an einer Sponsoring-Konzeption des THV, insbesondere für die an der Auswahlarbeit interessierten Unternehmen

1.2.2 Kurzfristige Zielstellungen

Über die zu erarbeitenden und nachhaltig wirkenden allgemeinen Ziele hinaus möchte sich der Leistungssportausschuss kurzfristig folgenden Zielstellungen widmen:

- Etablierung des Leistungsgedankens in mehreren Thüringer Handballvereinen sowie bei den Auswahlkadern
- Verbesserte Zusammenarbeit und Kommunikation mit den leistungsorientierten Vereinen
- Erarbeitung eines Sportlichen Konzeptes, in der die handballspezifischen Parameter des Auswahltrainings sowie taktische Vorgaben auf Bezirks- und Verbandsebene altersgerecht aufeinander aufbauen
- Erarbeitung einer Aus- und Weiterbildungskonzeption „Kinderhandball“
- Erarbeitung einer Ausbildungskonzeption der Trainer-C-Lizenz
- Erarbeitung einer Ausbildungskonzeption der Trainer-B-Lizenz
- Erarbeitung einer Weiterbildungskonzeption und deren Umsetzung
- Aufbau eines möglichst großen und fachlich breit gefächerten Trainer- und Referentenpools aus den Bereichen
 1. Handball Technik & Taktik
 2. Handball Torwartspiel
 3. Spielsportarten Athletik und allgemeine Athletik
 4. Physiotherapie / Sportmedizin
 5. Persönlichkeitsentwicklung (Leistungsbereitschaft, Duale Karriere, Anti-Doping, Kinder- und Jugendschutz etc.)
- Weiterbildung der Bezirks- und Landesauswahltrainer im Modell „Coach the Coach“ durch die Landestrainerin sowie den THV-Trainer weiblich
- Etablierung eines regelmäßigen Stützpunkttrainings auf Bezirks- und Landesebene (jeweils im 4-Wochen-Rhythmus)
- Etablierung regelmäßiger Tageslehrgänge für die Landesauswahl (4-Wochen-Rhythmus)
- Teilnahme an den Turniermaßnahmen der Neuen Bundesländer und Berlin sowie Teilnahme an weiteren Leistungsturnieren zur besseren Vorbereitung auf die DHB Höhepunkte (DHB-Sichtung, DHB Länderpokal)

1.2.3 Mittel- und langfristige Zielstellungen

Der Leistungssportausschuss arbeitet über die allgemeinen und kurzfristigen Zielstellungen hinaus an der Umsetzung folgender mittel- und langfristigen Ziele:

- Annäherung und Erreichen des sportlichen Niveaus der THV Auswahlmannschaften im Mittelfeld der nationalen Wertung
- Nachhaltige Sicherung der Talentsichtung und -entwicklung auf Vereins-, Bezirks- und Verbandsebene

2 Bereich Nachwuchsleistungssport

Der Nachwuchsleistungssport wird im Leistungssportausschuss von einer gesonderten Arbeitsgruppe verantwortet, welcher neben dem Ausschussvorsitzenden auch die Landestrainerin sowie der THV Trainer weiblich angehören. Je nach Thematik werden ggf. weitere Angehörige des Leistungssportausschusses zu den Sitzungen der Arbeitsgruppe eingeladen.

Zu allen Sitzungen der Arbeitsgruppe werden Protokolle geführt, welche dem Vorsitzenden des Leistungssportausschusses sowie allen Teilnehmern der jeweiligen Sitzung zugearbeitet werden.

2.1 Struktur der Auswahlsichtung

Der Thüringer Handballverband setzt auf ein in der Altersklasse der D-Jugend einsetzendes Talentsichtungs- und Förderprogramm, welches sich konsequent bis zur Ebene der Auswahlmannschaften des Deutschen Handballbundes fortsetzt.

Verantwortlich für die Umsetzung dieses Programms ist der Leistungssportausschuss des THV in enger Zusammenarbeit mit den Bezirken sowie der Landestrainerin / THV Trainer weiblich.

Aufgrund der in der DHB Spielordnung festgelegten unterschiedlichen Spielrechtsbestimmungen für Jungen und Mädchen im Erwachsenenbereich, unterscheiden sich auch entsprechend die Sichtungsstrukturen im THV.

2.1.1 Männliche Auswahlmannschaften

Die männlichen Auswahlmannschaften werden wie folgt gesichtet und gefördert:

1. Oktober des laufenden Jahres
 - Sichtung des älteren D-Jugendjahrgangs sowie talentierter Spieler des jüngeren D-Jugendjahrgangs in bezirksinternen Sichtungsturnieren (Teilnahmepflicht für alle für den Spielbetrieb gemeldeten D-

- Jugendmannschaften) durch die Bezirksauswahltrainer in Zusammenarbeit mit der Landestrainerin / THV Trainer weiblich
- Verantwortlichkeit der Bezirke
2. Ab November des laufenden Jahres
 - Bezirksauswahltraining im 4-Wochen-Rhythmus über 1,5 Jahre (ca. 16 Termine) durch die Bezirksauswahltrainer
 - Verantwortlichkeit der Bezirke
 3. Ab Januar des nächsten Jahres
 - Durchführung von 4 saisonal terminierten leistungsüberprüfenden Bezirksauswahlturnieren abwechselnd in den 4 Spielbezirken des THV (West, Ost, Mitte/Süd, Nord)
 - Verantwortlichkeit des THV
 4. April des übernächsten Jahres (jüngerer C-Jugendjahrgang)
 - Sichtung der THV Auswahlmannschaft in einem weiteren Bezirksauswahlturnier durch die Landestrainerin / THV Trainer weiblich
 - Verantwortlichkeit des THV
 5. Ab Mai des übernächsten Jahres
 - Landesauswahlstützpunkttraining an den 2 regional festzulegenden Landesstützpunkten im 4-Wochen-Rhythmus über 2,5 Jahre (ca. 30 Termine) durch die THV-Stützpunkttrainer und Landesauswahltrainer
 - Verantwortlichkeit des THV
 6. Ab September des übernächsten Jahres
 - Landesauswahltraining als regional zentraler Tageslehrgang für alle Stützpunktkader im 4-Wochen-Rhythmus über 2 Jahre (ca. 24 Termine) durch die Landesauswahltrainer sowie die Landestrainerin / THV Trainer weiblich
 - Verantwortlichkeit des THV
 7. Ab Mai des 3. Jahres
 - Teilnahme an den Auswahlturnieren der Neuen Bundesländer + Berlin mit den Landesauswahltrainern sowie der Landestrainerin / THV Trainer weiblich zur Vorbereitung der 1. DHB Sichtung (14er Kader)
 - Verantwortlichkeit des THV
 8. Februar des 4. Jahres
 - Teilnahme der THV Auswahl (12er Kader) mit den Landesauswahltrainern, der Landestrainerin / THV Trainer weiblich sowie dem Ausschussvorsitzenden „Leistungssport“ an der 1. DHB Sichtung
 - Verantwortlichkeit des THV in Zusammenarbeit mit dem DHB
 9. Dezember des 4. Jahres
 - Teilnahme der THV Auswahl (14er Kader) mit den Landesauswahltrainern, der Landestrainerin / THV Trainer weiblich sowie dem Ausschussvorsitzenden „Leistungssport“ am DHB Länderpokal
 - Verantwortlichkeit des THV in Zusammenarbeit mit dem DHB

2.1.2 Weibliche Auswahlmannschaften

Die weiblichen Auswahlmannschaften werden wie folgt gesichtet und gefördert:

1. Oktober des laufenden Jahres
 - Sichtung des älteren D-Jugendjahrgangs sowie talentierter Spielerinnen des jüngeren D-Jugendjahrgangs in bezirksinternen Sichtungsturnieren (Teilnahmepflicht für alle für den Spielbetrieb gemeldeten D-Jugendmannschaften) durch die Bezirksauswahltrainer in Zusammenarbeit mit der Landestrainerin / THV Trainer weiblich
 - Verantwortlichkeit der Bezirke
2. Ab November des laufenden Jahres
 - Bezirksauswahltraining im 4-Wochen-Rhythmus über 6 Monate (ca. 6 Termine) durch die Bezirksauswahltrainer
 - Verantwortlichkeit der Bezirke
3. April des nächsten Jahres (älterer D-Jugendjahrgang)
 - Sichtung der THV Auswahlmannschaft in einem weiteren Bezirksauswahlturnier durch die Landestrainerin / THV Trainer weiblich
 - Verantwortlichkeit des THV
4. Ab Mai des nächsten Jahres
 - Landesauswahlstützpunkttraining an den 2 regional festzulegenden Landesstützpunkten im 4-Wochen-Rhythmus über 1,5 Jahre (ca. 18 Termine) durch die THV-Stützpunkttrainer und Landesauswahltrainer
 - Verantwortlichkeit des THV
5. Ab September des nächsten Jahres
 - Landesauswahltraining als regional zentraler Tageslehrgang für alle Stützpunktkader im 4-Wochen-Rhythmus über 1 Jahre (ca. 12 Termine) durch die Landesauswahltrainer sowie die Landestrainerin / THV Trainer weiblich
 - Verantwortlichkeit des THV
6. Ab Mai des 2. Jahres
 - Teilnahme an den Auswahlturnieren der Neuen Bundesländer + Berlin mit den Landesauswahltrainern sowie der Landestrainerin / THV Trainer weiblich zur Vorbereitung der 1. DHB Sichtung (14er Kader)
 - Verantwortlichkeit des THV
7. Februar des 3. Jahres
 - Teilnahme der THV Auswahl (12er Kader) mit den Landesauswahltrainern, der Landestrainerin / THV Trainer weiblich sowie dem Ausschussvorsitzenden „Leistungssport“ an der 1. DHB Sichtung
 - Verantwortlichkeit des THV in Zusammenarbeit mit dem DHB
8. Januar des 4. Jahres
 - Teilnahme der THV Auswahl (14er Kader) mit den Landesauswahltrainern, der Landestrainerin / THV Trainer weiblich sowie dem Ausschussvorsitzenden „Leistungssport“ am DHB Länderpokal
 - Verantwortlichkeit des THV in Zusammenarbeit mit dem DHB

2.2 Trainerpool

Der Leistungssportausschuss beruft einen Trainerpool aus qualifizierten und engagierten Lizenztrainern, welche die Auswahlmaßnahmen in den Bezirken sowie auf Verbandsebene in enger inhaltlicher und organisatorischer Abstimmung mit der Landestrainerin / THV Trainer weiblich absichern.

Dieser Trainerpool wird auch für die Trainer- und Schiedsrichteraus- und Weiterbildung herangezogen, um möglichst viele direkte Synergien zu erreichen.

2.2.1 Fachbereiche

Um sämtliche Bereiche eines hoch effizienten und qualifizierten Handballtrainings bestmöglich abzudecken, werden im Trainerpool des THV die Expertisen aus folgenden Bereichen genutzt und vereint:

- Handballtrainer für technisch/taktische Anforderungen
- Torwarttrainer für spezielle technisch/taktische Anforderungen im Torwartspiel
- Athletiktrainer für allgemeines und spezielles Athletiktraining
- Physiotherapeuten / Sportmediziner
- Coaches zur allgemeinen und spezifischen Persönlichkeitsentwicklung (Leistungsbereitschaft, Duale Karriere, Anti-Doping, Ernährung, Kinder- und Jugendschutz etc.)

2.2.2 Anforderung zur Qualifikation der Auswahltrainer

Um die breit gefächerten Mindestanforderungen für das Auswahltraining zu erfüllen, müssen alle Auswahltrainer auf Bezirks- und Verbandsebene lizenzierte Handballtrainer sein oder sich zumindest in einer entsprechenden Ausbildung befinden.

Landestrainer	-	A-Lizenz bzw. A-Lizenz Nachwuchsleistungssport
Landesauswahl	-	mindestens B-Lizenz Handball
Bezirksauswahl	-	mindestens C-Lizenz Handball
Torwarttrainer	-	mindestens C-Lizenz Handball
Athletiktrainer	-	mindestens C-Lizenz in einer für die Spielsportarten relevanten Sportart (Kraftsport, Turnen, Leichtathletik o.ä.)
Physiotherapeuten / Sportmediziner	-	Aus- und Weiterbildungsnachweise

2.2.3 Weiterbildung der Auswahltrainer

Sämtliche Auswahltrainer der Bezirks- und Verbandsebene sind über die lizenzbedingten Weiterbildungen hinaus zur regelmäßigen Teilnahme an den 2mal jährlich speziell für sie stattfindenden Weiterbildungsmaßnahmen verpflichtet (jeweils 2-tägige Veranstaltung). In der Weiterbildungsstruktur „Coach the Coach“ werden unsere Auswahltrainer somit regelmäßig durch die Landestrainerin / THV Trainer weiblich über aktuelle Entwicklungstendenzen und Änderungen im DHB Sichtungskonzept sowie daraus resultierenden Veränderungen an der Sportlichen Konzeption des THV informiert. In intensiven theoretischen und praktischen Schulungen soll so ein einheitlicher Ausbildungsstandard unserer Auswahltrainer erreicht und nachhaltig gesichert werden.

2.3 Maßnahmenkatalog

Die Umsetzung der formulierten Ziele des Thüringer Handballverbandes, insbesondere des Leistungssportausschusses soll auf der Basis eines umfassenden und alle Bereiche des Leistungshandballs in Thüringen einschließenden Maßnahmenkataloges geschehen.

2.3.1 Zusammenarbeit mit den Leistungsvereinen im THV

Der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Thüringer Leistungsvereinen ThSV Eisenach und THC Erfurt / Bad Langensalza kommt eine besondere Bedeutung zu. Dort werden Talente im Rahmen der jeweils vorhandenen Möglichkeiten bestmöglich gefördert. Diese Talente bilden das Gerüst unserer Auswahlmannschaften. Das gemeinsame Ziel aller Vereine sollte es sein, möglichst viele unserer Thüringer Talente in diesem täglich stattfindenden Fördersystem unterzubringen. Die Möglichkeiten des Zweitspielrechts sowie der Förderlizenzen stellen exzellente Möglichkeiten der Verbindung aller Interessen für die Vereine sowie die Leistungszentren dar.

Aufgabe des Thüringer Handballverbandes und des Leistungssportausschusses ist es, die Leistungszentren dabei zu unterstützen, die vorhandenen Bedingungen weiter zu professionalisieren und insgesamt zu verbessern. Es bedarf einer gezielten und nachhaltigen Netzwerkarbeit mit dem LSB Thüringen, den Sportgymnasien sowie den Thüringer Ministerien für Bildung und Kultur.

Der Thüringer Handballverband strebt für den kommenden Olympiazzyklus die konsequente Etablierung des Handballs im weiblichen und männlichen Bereich am Sportgymnasium „Pierre de Coubertin“ in Erfurt an. Um einen geeigneten Leistungsverein auch für den männlichen Bereich in Erfurt anbieten zu können, werden zwischen beiden Thüringer Bundesligavereinen ThSV Eisenach und THC Erfurt / Bad Langensalza neue Lösungen gesucht. Der THV unterstützt die Vereine dabei politisch und strukturell.

2.3.1.1 ThSV Eisenach

Der ThSV Eisenach arbeitet als Thüringer Leistungszentrum für den männlichen Bereich. Die dort vorhandenen, für Thüringen herausragenden Bedingungen in Bezug auf Trainingsintensitäten, Trainerqualifizierung und Hallenkapazitäten gilt es für den Thüringer Handballverband zu nutzen. Umgekehrt unterstützt der Verband die strukturelle Netzwerkarbeit des ThSV Eisenach bei der Etablierung des männlichen Bereiches am Sportgymnasium in Erfurt, damit auch weiterhin Thüringer Talente, aber auch Talente aus anderen Bundesländern den Weg zum ThSV Eisenach finden. Die Sicherung der Bedingungen zur Erreichung des Jugendzertifikates der Handballbundesliga HBL im strukturellen sowie der Teilnahme der ThSV-Nachwuchsmannschaften an der Mitteldeutschen Oberliga (B-Jugend) und der Jugendbundesliga (A-Jugend) im sportlichen Bereich sind im Sinne der Talentsichtung und -entwicklung auch für den Thüringer Handballverband ebenso vorrangige Entwicklungsziele wie der erfolgreiche Übergang dieser Talente in den Bundesligabereich.

Der Aufbau funktionierender Kommunikationsstrukturen sowie eine die Zielstellungen beider Seiten berücksichtigende Kooperationsvereinbarung zwischen Verband und Verein stellen hier zunächst die wesentlichen Schritte dar.

2.3.1.2 THC Erfurt / Bad Langensalza

Der THC Erfurt / Bad Langensalza bildet das Thüringer Leistungszentrum für den weiblichen Bereich und profitiert dabei bereits von den Strukturen des Sportgymnasiums in Erfurt. Das 2016 im weiblichen Bereich neu eingeführte und in den nächsten Jahren einer fortschreitenden Verschärfung der Kriterien unterliegende Jugendzertifikat der Handball Bundesliga Frauen HBF kann nur durch eine dauerhafte Kooperation mit dem Landesverband sowie dem an das Sportgymnasium Erfurt angeschlossenen OSP und dessen Partnern erreicht werden. Hier gilt es, weiterhin eine gute Kommunikation zu sichern und den Verein bei der Professionalisierung seiner Nachwuchsarbeit weiterhin zu unterstützen.

2.3.2 Arbeit der Bezirksstützpunkte

Die Bezirksstützpunkte arbeiten sowohl im männlichen, als auch im weiblichen Bereich jeweils im 4-Wochen-Rhythmus mit den im D-Jugendalter gesichteten Talenten sowie ggf. talentierten Quereinsteigern und Spätentwicklern und bilden somit das sportliche Fundament unserer Verbandsauswahlarbeit.

Die Bezirke bestimmen für sich in Zusammenarbeit mit den regionalen Vereinen sowie der Landestrainerin / THV Trainer weiblich die Trainingsorte, Trainingstermine sowie Bezirksauswahltrainer (entsprechend der festgelegten Lizenzstufe).

Die Finanzierung verantwortet der jeweilige Bezirk auf der Grundlage der Vereinbarungen mit dem Thüringer Handballverband.

Um eine einheitliche Qualität und einheitliche Trainingsinhalte in den vier Bezirksstützpunkten zu sichern, orientieren sich die Bezirksauswahltrainer inhaltlich an dem vom Leistungssportausschuss erarbeiteten Sportlichen Konzept.

2.3.3 Arbeit der Landesstützpunkte

Die Landesstützpunkte arbeiten sowohl im männlichen, als auch im weiblichen Bereich jeweils im 4-Wochen-Rhythmus mit den im C-Jugendalter aus den Bezirksauswahlmannschaften heraus gesichteten Talenten sowie ggf. aus dem Spielbetrieb heraus gesichteten talentierten Spätentwicklern.

Die Benennung der Landesstützpunkte nimmt der Leistungssportausschuss in Zusammenarbeit mit den regional günstig gelegenen Vereinen vor. Die Organisation der Trainingszeiten, Trainingstermine sowie die Benennung der Landesstützpunkt- bzw. Landesauswahltrainer verantwortet die Landestrainerin in Abstimmung mit dem Leistungssportausschuss.

Die Finanzierung verantwortet der Thüringer Handballverband.

Um eine einheitliche Qualität und einheitliche Trainingsinhalte in den zwei Landesstützpunkten zu sichern, orientieren sich die Landesstützpunkt- bzw. Landesauswahltrainer inhaltlich an dem vom Leistungssportausschuss erarbeiteten Sportlichen Konzept.

2.3.4 Lehrgänge der THV Auswahlmannschaften

Über das Training an den beiden Landesstützpunkten hinaus werden die männlichen und weiblichen Talente jeweils im 4-Wochen-Rhythmus zu zentral stattfindenden Tageslehrgängen zusammen gezogen.

Die Finanzierung verantwortet der Thüringer Handballverband.

Die jeweils beauftragten Landesauswahltrainer orientieren sich inhaltlich an dem vom Leistungssportausschuss erarbeiteten Sportlichen Konzept.

2.3.5 Turnierteilnahmen der THV Auswahlmannschaften

Um die Leistungsfähigkeit unserer THV Auswahlmannschaften an das Niveau der anderen Landesverbände anzupassen, nehmen sie regelmäßig an den Auswahlturnieren der Neuen Bundesländer + Berlin sowie möglichst weiteren interessanten nationalen und internationalen Leistungsturnieren teil.

2.3.6. Finanzierung der Auswahlmaßnahmen

Die Finanzierung dieser Maßnahmen ist durch Mittel des LSB Thüringen, moderate Selbstkostenanteile der Teilnehmer sowie ggf. Spenden / Sponsoring abzusichern.

3 Bereich Traineraus- und Weiterbildung

3.1 Allgemeine Ziele

Der Leistungssportausschuss verantwortet im Thüringer Handballverband die Aus- und Weiterbildung der Trainer und unterstützt in Kooperation mit dem Schiedsrichterausschuss aktiv die Schiedsrichteraus- und Weiterbildung in den Bezirken sowie auf Verbandsebene.

Die Erweiterung und Flexibilisierung sowie der Ausbau und die Sicherung einer maximalen Qualität der Angebote zur Traineraus- und der Trainerweiterbildung stellen dabei die vorrangigen Ziele des Lehrwesens dar.

Durch die Verknüpfung dieser Ausbildung mit dem Schiedsrichterwesen soll vor allem eine einheitliche Umsetzung der in den Durchführungsbestimmungen geregelten Sonderspielregeln in den Jugendaltersklassen, aber auch das bessere Verständnis von Trainern und Schiedsrichtern füreinander erreicht werden.

3.2 Struktur und Aufgaben der Arbeitsgruppen

Das Lehrwesen als Teil des Leistungssportausschusses gliedert sich thematisch in folgende Arbeitskreise mit folgenden Aufgabenbereichen auf:

1. Aus- und Weiterbildung Kinderhandball
 - ✓ Konzeption eines Ausbildungsmoduls „Kinderhandball“ als Vorstufe zur Trainer C-Lizenz
 - ✓ Organisation und Durchführung von Aus- und Weiterbildungen zum Thema „Kinderhandball“
 - ✓ Mitarbeit in nationalen Gremien zur Entwicklung des Kinderhandballs

2. Weiterbildung Erwachsenenhandball
 - ✓ Organisation und Durchführung von Weiterbildungen für Trainer/innen in Frauen- und/oder Männermannschaften zum Thema „Erwachsenenhandball“

3. Weiterbildung Leistungshandball

- ✓ Organisation und Durchführung von Weiterbildungen für Trainer/innen im Leistungsbereich
- ✓ Organisation und Durchführung von Weiterbildungen für Bezirks- und Landesauswahltrainer im THV

4. Handball in der Schule

- ✓ Organisation und Durchführung von Weiterbildungen für Sportlehrer/innen zur Einführung des Sportspielfaches „Handball“ an Grundschulen und weiterführenden Schulen sowie für interessierte Erzieher aus Kindertagesstätten etc.
- ✓ Mitarbeit in nationalen Gremien zur Entwicklung des Handballs an den Schulen

5. Ausbildung C-Lizenz

- ✓ Überarbeitung der Konzeption zur C-Lizenz im Thüringer Handballverband unter Berücksichtigung der diesbezüglich einheitlichen Vorgaben des DHB
- ✓ Organisation und Durchführung der Ausbildung in Zusammenarbeit mit dem Ausschussvorsitzenden, der Landestrainerin / THV Trainer weiblich sowie dem Trainerpool
- ✓ Organisation und Durchführung von Weiterbildungen zur Lizenzverlängerung bzw. einzelnen flexiblen Weiterbildungsmodulen
- ✓ Mitarbeit in nationalen Gremien zur Entwicklung des Handball-Lehrwesens

6. Ausbildung B-Lizenz

- ✓ Überarbeitung der Konzeption zur B-Lizenz im Thüringer Handballverband (in Kooperation mit den im MHV zusammengefassten Verbänden des HV Sachsen und Sachsen-Anhalt) unter Berücksichtigung der Vorgaben des DHB
- ✓ Organisation und Durchführung der Ausbildung in Zusammenarbeit mit dem Ausschussvorsitzenden, der Landestrainerin / THV Trainer weiblich sowie dem Trainerpool
- ✓ Organisation und Durchführung von Weiterbildungen zur Lizenzverlängerung bzw. einzelnen flexiblen Weiterbildungsmodulen
- ✓ Mitarbeit in nationalen Gremien zur Entwicklung des Handball-Lehrwesens

Die Arbeitskreise sind durch fachlich ausgezeichnete und engagierte Sportfreunde zu besetzen, welche unter sich einen Vorsitzenden bestimmen.

Die Arbeitskreise 5 und 6 (Lizenzausbildung) sind zwingend von einem jeweils höher lizenzierten Handballtrainer anzuleiten.

Die Arbeitskreise treffen sich nach Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Leistungssportausschusses autark zu ihren Beratungen und erarbeiten Beschlussvorlagen für den Leistungssportausschuss. Zu allen Sitzungen der jeweiligen Arbeitsgruppen werden Protokolle geführt, welche dem Vorsitzenden des Leistungssportausschusses sowie allen Teilnehmern der jeweiligen Sitzung zugearbeitet werden.

An den Tagungen des Leistungssportausschusses nimmt jeweils nur der Vorsitzende der jeweiligen Arbeitskreise bzw. ein von ihm bestimmter Vertreter teil, um die Ergebnisse der Arbeitsgruppe vorzustellen, ggf. zu verteidigen und abstimmen zu lassen.

4 Abschluss

Die vorliegende Leistungssportkonzeption unterliegt einer steten Anpassung an die wirtschaftlichen und strukturellen Gegebenheiten des Thüringer Handballverbandes. Für die Weiterentwicklung des Bereiches „Nachwuchsleistungssport“ zeichnet sich die Arbeitsgruppe „Nachwuchsleistungssport“ verantwortlich.

Der Bereich der Traineraus- und Weiterbildung wird durch den als Vorsitzenden des Leistungssportausschusses benannten Lehrwart des Thüringer Handballverbandes verantwortet.